

Petrus Wymari de Erklenz²⁾, familiaris domesticus continuus commensalis des NvK und orator des Papstes, an Calixt III. (Supplik). Er bittet um erneute Provision mit Kanonikat und Pfründe an St. Marien zu Aachen, die er im Rahmen eines Pfründentauschs mit dem Vorbesitzer Wigendus Mengkler³⁾ de Hamberg, ebenfalls Familiar des NvK, erworben habe. Der Tausch war von NvK mit apostolischer Autorität⁴⁾ vollzogen worden.⁵⁾

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 496 f. 24^v-25^r.

Regest: Pitz, RG VII 276 Nr. 2465.

Erw.: Meuthen, NvK in Aachen 17; ders., Peter von Erkelenz 718.

¹⁾ Datum der Billigung.

²⁾ Peter von Erkelenz, Kämmerer und Sekretär des NvK.

³⁾ Wigand Mengler von Homberg, Familiar des NvK. Er hatte das Kanonikat 1445 erhalten; s.o. Nr. 626f.

⁴⁾ S. das entsprechende päpstliche Privileg für NvK; Nr. 4816. Vgl. auch Nr. 984, 3423.

⁵⁾ Das Kapitel des Aachener Marienstifts nahm Peter von Erkelenz am 16. Juli 1457 auf; s. Meuthen, NvK in Aachen 19; ders., Peter von Erkelenz 718. Zur Geschichte des Marienstifts s. P. Offergeld, in: M. Groten u.a. (Hg.), Nordrheinisches Klosterbuch, Teil 1: Aachen bis Düren (Studien zur Kölner Kirchengeschichte 37,1), Siegburg 2009, 121-134.